Deutsches Reich.

X Berlin, 5. Sept. (Officiös.) Nach der vorläufigen Feststellung der Zölle und Verbrauchssteuern, welche die zum Zollgebiet des deutschen Reiches gehörigen Staaten für das erste Quartal des Etatsjahres 1881/82 an die Reichskasse abzuführen haben, betrugen die Einnahmen, an welchen sämmtliche Bundesstaaten theilnehmen, 74,316,219 M., und zwar aus Zöllen 39,549,247 M. (9,225,226 M. mehr als in demselben Zeitraume des Vorjahres), aus Tabaksteuer 130,251 M. (137,489 M. weniger), aus Rübenzuckersteuer 26,335,582 M. (794,249 M. weniger), aus Salzsteuer 8,301,139 M. (141,127 M. mehr). Die Einnahmen, an welchen Baiern, Württemberg und Baden keinen Theil haben, nämlich aus der Branntweinsteuer und der Uebergangs-Abgabe von Branntwein, betrugen 7,777,611 M. (153,937 M. mehr), und die Einnahmen, an welchen Baiern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen keinen Theil haben, nämlich aus der Brausteuer und der Uebergangsabgabe von Bier, 3,776,257 M. (49,457 M. mehr). Die Gesammteinnahmen betrugen demnach 71,630,452 M. (10,709,250 M. mehr). Die Reineinnahme aus dem Spielkartenstempel betrug 270,168 M., für Wechselstempelmarken und gestempelte Blankets 1,572,247.60 M. und für verkaufte Stempelmaterialien zur Entrichtung der statistischen Gebühr 66,0.52 M., wovon nach Abzug der auf Oesterreich für Jungholz und auf Luxemburg entfallenden Antheile dem deutschen Reiche verbleiben 66,277.47 M. — Im Monat Juni d. J. wurden auf 47 größeren deutschen Bahnen befördert an fahrplanmäßigen Zügen 12,698 Courier- und Schnellzüge, 86,039 Personenzüge, 51,502 gemischte und 74,958 Güterzüge; an außerfahrplanmäßigen Zügen 4351 Courier-, Schnell-, Personen- und gemischte Züge und 30,320 Güter-, Materialien- und Arbeitszüge. Es verspäteten sich 2376 Züge, davon jedoch 1208 infolge verspäteter Anschlußzüge. Zu der größeren Zahl der Verspätungen trug der außergewöhnlich starke Pfingstverkehr hauptsächlich bei. Es verspäteten sich in der Zeit vom 4. bis 7. Juni von den Courier- und Schnellzügen 408, von den Personenzügen 923, so daß auf die übrigen 26 Tage des Monats nur die Verspätungen von 509 Courier- und Schnellzügen und von 414 Personenzügen entfallen.

Halle, den 6. Sept.

— Das Kaiserliche Patentamt ertheilte Herrn M. Fischer hier, Mauergasse 14, ein Patent auf „Neuerungen der Füllfedern." Dasselbe wurde unter Kl. LXX. Nr. 15,719 der Patentrolle eingetragen. Herr Ingenieur R. Fölsche hier beantragte die Ertheilung eines Patentes auf „Neuerungen in dem Verfahren zur Entwässerung von frischem Stichtorf" Zusatz zu P.-R. Nr. 15172. Diese Anmeldung wurde zum einstweiligen Schutze gegen unbefugte Benutzung unter Kl. X. Nr. 32,346/81 eingetragen.

Außerordentliche Stadtverordneten-Sitzung am 5. September.

Anwesend sind am Magistratstische die Herren Bürgermeister Staude, St.-R. Zerntal und Stadt-Baurath Lohausen; von Stadtverordneten sind anwesend die Herren Geeist, Dr. Müller, Apelt, Colla, Dehne, Demuth, Ernst, Dr. Freytag, Friedrich, Görlitz, Gocking, Gräb, Gruneberg, Hartmann, Jentzsch, Keil, Klinkhardt, Dr. Knoblauch, Dr. Kohlschütter, Kyritz, Dr. Opel, Prehler, Roth, Sachs, Senff, Werner. Entschuldigt sind die Herren Steinhauf, Weinaug, Wolff, Lwowski, Lutze, Hildebrandt, von 7 Uhr ab Keil und Senff.

1. Ref. Herr Gräb. Zur Pflasterung der zur Verbreiterung der Durchbruchstraße von der Gottesackergasse nach der Charlottenstraße frei gelegten Terrains werden 550 M. bewilligt.

2. Derselbe Ref. Die Ufer der Saale im Hospitalgarten sind, augenscheinlich durch den nicht unbedeutenden Wellenschlag des Wassers beim Passiren der Dampfschiffe in letzter Zeit schadhaft geworden und erfordern eine Reparatur, zu welcher 170 M. bewilligt werden.

3. Ref. Herr Gruneberg. Zur Verpachtung einer Parzelle auf dem Friedhofe auf ein Jahr hat sich nur ein Bieter gefunden, welchem für die von ihm gebotenen 16 M. der Zuschlag ertheilt wird.

4. Ref. Herr Demuth. Für verschiedene Reparaturen im Hospitale sind 555 M. und für den äußeren Abputz des Gebäudes 413 M. verausgabt worden. Die letzte Summe, um welche der Etat überschritten, ist noch zu bewilligen. Dies geschieht.

5. Ref. Herr Prof. Dr. Kohlschütter. Zu den Kosten der seitens der Stadt arrangirten Ausstellung von Zeichnungen und Plänen sind bereits 8000 M. bewilligt; es hat sich jedoch herausgestellt, daß für diesen Zweck noch weitere Kosten, nämlich für Einrichtung eines besonderen Zeichnenbureaus im Rathhause und dessen Beleuchtung für die Abendarbeit darin, für Anstellung eines besonderen Aufsehers in der Ausstellung u. drgl. noch 2575 M. berechnet werden müssen, welche auch in Höhe von 2600 M. nachbewilligt werden. Der Herr Ref. weist bei Motivirung des Magistratsantrages darauf hin, daß die Anfertigung der Ausstellungsobjecte zum großen Theile auch zur spätern Benutzung im Bauamte geschehen, sowie daß der von der Stadt für den Garantiefonds der Ausstellung gezeichnete Betrag von 20,000 M. nicht angegriffen werde, weshalb die Ausgabe der Stadt von 10,600 M. in Summa für die Ausstellung wohl nicht ungerechtfertigt erscheinen könne.

6. Ref. Herr Görlitz. Die Mosaikpflasterung in der Magdeburgerstraße soll nach Norden zu fortgesetzt werden und ist der Anschlag dieser Arbeit vor den königlichen Kliniken und dem der Universität gehörigen dreieckigen Platze auf 4000 M. bemessen, wozu der Fiskus die Hälfte beitragen soll. Die letzte Strecke bis zur Steinstraße ist auf 800 M. veranschlagt. Die vom Magistrat beantragte Bewilligung von 2800 M. für den gedachten Zweck wird ausgesprochen. Bezüglich der dort hindernd im Wege stehenden Telegraphenstangen sind, wie Herr Baurath Lohausen mittheilt, bereits Verhandlungen der Universitätsverwaltung mit der obersten Postverwaltung angeknüpft, um eine Aenderung der Stellung dieser Pfähle herbeizuführen.

7. Ref. Herr Gräb. Die Regulirung und Pflasterung der Lindenstraße ist schon längst als ein dringendes Bedürfniß anerkannt worden. Es handelt sich dabei um ein Auffüllen der Straße zur Herstellung eines gleichmäßigen Gefälles und um die theilweise Abtragung des Walles. Nach langen Verhandlungen hat die Baucommission endlich ein Projekt nach beiden Richtungen hin aufgestellt und sich zur Vermeidung größerer Unkosten für die Auffüllung von nur ca. 1 M. an der tiefsten Stelle und die Abtragung des Walles von der Südstraße nur in soweit entschieden, als zur Herstellung einer späteren Straßenfortsetzung der Landwehrstraße nach Süden zu erforderlich ist; der Magistrat macht diesen Plan nebst der Pflasterung der Straße zum Gegenstande einer Vorlage, zu deren Ausführung im Ganzen die Summe von 71,450 M. erforderlich ist, wovon in diesem Jahre jedoch nur 40,000 M. verwendet werden sollen, um zunächst die Fertigstellung der Straße von Bellevue bis zur Landwehrstraße zu erreichen. Der Herr Referent befürwortet die Bewilligung der letztgenannten Summe lebhaft, indem er auf den namentlich jetzt infolge der nun fast fertig gestellten Canalisation entstandenen schlechten Zustand der Straße hinweist. Er warnt namentlich vor einer Chaussirung der Straße, weil die Unterhaltungskosten einer chaussirten Straße unverhältnißmäßig hohe seien und eine gründliche Abhilfe doch nicht erreicht werde. Er spricht dann die Hoffnung aus, daß man für die Lindenstraße doch mindestens ebenso sorgen werde, wie für den Mühlweg, dessen Pflasterung vielseitig gewünscht worden sei. Der Referent der Finanzcommission, Herr Demuth, spricht sich entschieden gegen die Vorlage aus. Er geht sogleich auf den Vergleich der Lindenstraße mit dem Mühlwege ein, indem er den Unterschied der Kosten beider Straßen hervorhebt und meint, daß der Mühlweg sehr frequentirt werde von Droschkenfuhrwerk, während die Lindenstraße nur um eines Abjacenten willen (des Grundstückes Bellevue) und für den Mühlenbesitzer Hildebrandt in Völberg hergestellt werde, welcher zu den Kosten des Straßenbaues nichts leiste. Die Verhandlungen mit den Francke'schen Stiftungen wegen der Erdauffüllung an der dortigen Gartenmauer seien noch nicht zu Ende geführt, auch seien die Ansichten über die Art der Regulirung der Straße noch verschieden; es werde sich darum empfehlen, die Vorlage abzulehnen, oder, um die Straße wenigstens benutzbar zu machen, für jetzt nur zu chaussiren. Derselben Meinung ist auch Herr Dr. Müller und der Vorsitzende, Herr Reg.-Rath Geeist, welcher besonders die Chaussirung der Lindenstraße für hinreichend hält, die, wenn sie ordentlich ausgeführt werde, nicht zu viel Kosten der Instandhaltung erfordere, da auch die Straße nur von leichtem Fuhrwerk benutzt werde. Die Herren Görlitz, Friedrich und Baurath Lohausen befürworten die Vorlage: die Lindenstraße sei nicht nur im Interesse Einzelner herzustellen, sondern sie bilde ein wichtiges Verbindungsglied der östlichen Stadtgegend mit Glaucha und den anderen südwestlichen Anbauten; die Chaussirung von Straßen sei namentlich auch vom Fiscus wegen der Unterhaltungskosten als die theuerste Anlage anerkannt. Die hohen Kosten für Straßenbauten seien als die Consequenz des Wachsthums einer Stadt unvermeidlich; nachdem die Kanalisation der Lindenstraße als ein städtisches dringendes Bedürfniß ausgeführt sei, könne man die damit zusammenhängende Regulirung der Straße und dann auch die Pflasterung derselben als das einzige Mittel zur Befestigung der auf eisüllten Erdmassen nicht zurückweisen. Herr Professor Kohlschütter begrüßt die Vorlage freudig, weil sie ein dringendes Bedürfniß befriedige und das Geld aus der Anleihe endlich verwendet werde, wozu es bestimmt sei, anstatt es ohne besonderen Nutzen auf lange Zeit hin liegen zu lassen. Herr Friedrich beantragt im Einverständniß mit Herrn Baurath Lohausen, mit Rücksicht auf die schon vorgerückte Jahreszeit nur 25,000 M. für dieses Jahr zu bewilligen, und Herr Demuth: es möchten nur 5500 M. zur Ausführung der Erdarbeiten für dieses Jahr zur Verwendung kommen. Herr Klinkhardt wünscht, daß die Adjacenten, welche sich früher für die Abtragung des Erdwalles zu einem Geldbeitrage bereit erklärt haben, jetzt einen Theil der Kosten der Straßenregulirung tragen möchten. Dieser letzte Antrag und der des Herrn Demuth werden endlich angenommen und die theilweise Abtragung des Erdwalles, wie oben erwähnt, wird genehmigt, die Vorlage im Ganzen aber abgelehnt.

8. Ref. Herr Görlitz. Zur Trottoirisirung des Fußweges vor dem Arbeitshause in der Margarethenstraße werden 1450 M. bewilligt.

Schluß der öffentlichen Sitzung 6½ Uhr.

Vermischtes.

— [Vermählung.] Die einzige Tochter des Fürsten und der Fürstin zu Pleß, Comtesse Luise v. Hochberg, feiert am 10. d. M. auf Schloß Fürstenstein in Schlesien ihre Hochzeit mit dem Grafen Friedrich zu Solms-Baruth-Klitschdorf.

— [Das Kirchenfest der Taubstummen,] welches alljährlich in Berlin begangen wird und am Sonntag wieder stattfand, war von 1234 Taubstummen aus fast allen Theilen des Reiches besucht. Staats- und Privatbahnen hatten auch diesmal den Theilnehmern am Feste unentgeltliche Fahrt gewährt; die männlichen Taubstummen fanden in dem vom Kriegsministerium zur Verfügung gestellten Exercierhause in der Karlsstraße, die weiblichen im Frauenasyl unentgeltliche Unterkunft. Die Dorotheenstädtische Kirche, in welcher das Fest Mittags 12 Uhr begann war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Festpredigt, mit der der Gottesdienst begann, hatte Pastor Schönberner, der als früherer Taubstummenlehrer der Zeichensprache mächtig, übernommen. Nach Schluß derselben wurden an zwölf Zöglinge der unter Rector Behrendts bewährter Leitung stehenden Taubstummenschule Bibeln vertheilt und dann an etwa 700 das heilige Sacrament gespendet. Den Schluß des Kirchenfestes bildete dann die Trauung eines taubstummen Ehepaares vor versammelter Gemeinde. Die folgende Zeit wurde mit Besichtigung der berliner Sehenswürdigkeiten ausgefüllt, zu denen den Theilnehmern in den meisten Fällen unentgeltlicher Zutritt gewährt war. Auch fand am Montag die Ziehung einer zum Besten der Taubstummen veranstalteten Lotterie statt, deren Gewinne ausschließlich aus Arbeiten der Taubstummen bestanden.

— [Die elf Feuerländer], welche gegenwärtig im Jardin d'Acclimatisation in Paris ausgestellt sind, bilden jetzt in der Seine-Metropole das Tagesgespräch. Sie sind mit großem Geschicke eingeführt und „in Scene gesetzt" worden. Ein Blatt wußte zu berichten, ein junges Mädchen von der ausgestellten Gruppe sei im Moment seiner Gefangennahme eben damit beschäftigt gewesen, den bereits stark verwesten Unterschenkel einer menschlichen Leiche zu benagen (!), und auch ihre Genossen hätten sich als Menschenfresser bewährt. Die Erwachsenen, wie die Kinder, gehen beinahe völlig nackt. Die Verwaltung des Acclimatisations-Gartens hat ihnen zwar eine Art Schwimmhosen und ein Ueberkleid aus Schaffell gegeben, es bedarf aber fortwährender strenger Aufsicht, um zu verhindern, daß sie sich, besonders in den warmen Tagesstunden, dieses ungewohnten und ihnen offenbar unbequemen Kleiderluxus entledigen. Auch sonst herrschen unter den interessanten Fremdlingen Sitten, die sie eigentlich wenig geeignet erscheinen lassen, dem Publikum zu zeigen. Die Feuerländer sind sehr schmutzig und ihr Geschlechtsdruck ist thierisch. Sie liegen oder kauern um ein großes Reisigfeuer herum, das sie fortwährend nähren, und blinzeln schen nach den Besuchern, deren Masse und Beweglichkeit sie offenbar ängstigt. Conversationsbedürfniß scheinen sie nicht zu haben, denn sie bleiben stundenlang in einer Stellung, ohne den Mund aufzuthun. Man giebt ihnen als Nahrung täglich je 3 Pfund frisches Fleisch, fünf Pfund Muscheln und ein halbes Talglicht. Das Fleisch setzen sie ganz kurze Zeit dem Feuer aus, wischen es an ihren Schenkeln von der Asche ab und verschlingen es. Die Muscheln verzehren sie roh. Bei dieser Kost gedeihen sie außerordentlich, denn seit den acht Tagen, daß sie in der Pflege des Jardin d'Acclimatisation stehen, haben sie im Durchschnitt um sechs Pfund Körpergewicht zugenommen. Sie scheinen zu glauben, daß man sie mäste, um sie — zu verspeisen, wenn sie fett genug sein werden, aber selbst diese finstere Vorstellung hindert die beneidenswerth leichtblütigen Insulaner nicht, sich ihre Mahlzeiten vortrefflich schmecken zu lassen.

— [Durch Hohn und Spott zum Verbrechen gereizt.] François Guldeveaux, ein Franzose, war von Kindheit an dem Spotte ausgesetzt. Veranlassung dazu gab seine starke Kurzsichtigkeit, sein beschränkter Gesichtsausdruck, seine dunkle Hautfarbe, sein verwildertes Aussehen und sein Name, der zu deutsch „Kälberführer" bedeutet. Einer solchen Behandlung setzte er Beschimpfungen entgegen, sein Charakter wurde mehr und mehr verfinstert, ein tiefer Haß gegen Alles, was ihn zurücktrieß und mißhandelte, bemächtigte sich seiner. Vom Haß zur Rache ist nur noch ein Schritt. Er kaufte sich einen Revolver und, nachdem er noch eine Prügelei mit seinen Quälern bestanden, schoß er am Schlusse des Abendessens zwei Schüsse auf einen seiner Collegen ab, der ihn am meisten beleidigt und mit Hohn und Spott verfolgt hatte. Dieser wurde tödtlich getroffen und starb bald darauf. Der Mörder vergoß ob seiner That viele Thränen und zeigte im Gefängnisse eine tiefe Erschlaffung. Bei den Gerichtsverhandlungen, welche vor Kurzem im Departement der Rhonemündungen stattfanden, bekannte er feierlich seine Reue. Selbst der Staatsanwalt, der die Anklage erhoben, ließ mildernde Umstände gelten. Sein Vertheidiger verlangte Freisprechung. Nach zweistündiger Berathung sprach das Geschworenengericht die Freisprechung aus.

— [Ich hab 'n Zorn. (Pfälzisch).]

Ich hab 'n Zorn, ich könnt' die Welt verreiße
Un Alles zammeschlage un verschmeiße,
Was sich nor seh' un in mein Händ' neinkrieg';
Die Stern' num Himmel möcht' ich runnerschänne
Und mit'm Kopp durch alle Welt dorch renne,
Als wie'n Narr un wie'n Witherich. —
Vergifte möcht' ich Alles un verbrenne
Un mit eem eenz'ge Schlag vernichte könne,
Was Mensch sich beeßt uf dere Lumbewelt!
Denn — heit is Kirchweih' und ich hab' kee Geld!

Vereine und Versammlungen.

Kassel, 2. Sept. Der Verein deutscher Spediteure hat bei der geschäftsführenden Direction des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen den Antrag auf Wegfall der Nachnahme-Provisionen für Nachnahmen bis zu 1 Mark eingereicht. Dieser Antrag war in seiner ursprünglichen Fassung dahin gerichtet, die Provisionen bis zu 10 M. in Wegfall zu bringen, wurde indessen später in der ersteren Weise modificirt. Zur Begründung wird das Folgende ausgeführt: Während unsere Verkehrseinrichtungen, im Allgemeinen beständig fortschreitend, das Ziel verfolgen, dem Handel und der Industrie Erleichterungen und Bequemlichkeiten zu verschaffen, um dadurch die berechtigten Interessen des Handels- und Gewerbestandes fördern zu helfen, muß die Erhebung der Nachnahme-Provision auch für die kleinsten Nachnahmebeträge, wie sie zur Zeit auf den deutschen Eisenbahnen in Uebung ist, als eine unbillige Belastung des Güterverkehrs bezeichnet werden. Es muß anerkannt werden, daß bei Sendungen mit größeren Werthnachnahmen die Erhebung einer solchen Provision nicht ungerechtfertigt erscheint; allein Sendungen der letzteren Art werden durch die Provision, welche von derselben erhoben wird, verhältnißmäßig weit weniger beschwert, da Sendungen von größerem Werthe eine Nachnahme-Provision erklärlicherweise leichter tragen, als die in der Regel geringwerthigen Sendungen, auf welche die Nachnahme-Provision auf Nachnahmen bis zu 1 M. von den Eisenbahnen erhoben wird. Selbst die kleinste Nachnahme des Spediteurs von 10 Pfennig hat die Berechnung von 10 Pfennig für Nachnahme-Provision zur Folge. Letztere vertheuert demnach in diesem Falle die Expeditionsspesen um 100 Procent und giebt dem Empfänger begründete Ursache, sich wegen der „theuren" Spesen beim Absender zu beklagen. Alle bahnseitigen Nachnahmen für Anfuhr, Assecuranz, Einladen 2c. werden dagegen, sobald die Sendungen der Eisenbahn zur Abholung direct angemeldet und bez. die Anfuhr durch die Geschirre der Bahn geschieht, provisionsfrei, auch wenn der Betrag ein größerer ist. In dieser Maßnahme liegt aber jedenfalls eine Ungerechtigkeit. Noch bis vor einem Jahre genossen Sendungen mit Nachnahme unter 12 M. bei den sächsischen Staatsbahnen Provisionsfreiheit und noch gegenwärtig sind bei den bairischen Staatsbahnen alle Nachnahmen bis zu 50 Pfennig provisionsfrei.

— Laut Beschluß des Gastwirthstags zu Halle haben nunmehr die drei berliner Gastwirthsvereine in Verbindung mit dem deutschen Kellnerbund ein Schiedsgericht für Berlin gewählt, dessen Aufgabe es ist, alle vorkommenden Streitigkeiten zwischen den Prinzipalen und dem Dienstpersonal zum Ausgleich zu bringen, ohne die ordentlichen Gerichte in Anspruch nehmen zu müssen. Alle Klagen sind schriftlich an den Vorsitzenden des Schiedsgerichts, Herrn E. Baumbach, Prinzenstraße 94, einzureichen, jedoch nimmt derselbe auch jeden Donnerstag in der Zeit von 4 bis 7 Uhr Beschwerden unentgeltlich zu Protocoll.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Hamburg, 3. Sept. Kaffee. Es herrscht wenig Leben im Markt und beschränken sich Käufer bei dem kleinen Angebot aus erster Hand darauf, nur das für den momentanen Bedarf gefragte zu unveränderten Preisen zu nehmen. Verkauft sind: 4550 Sack Rio und Santos 42—66 Pf., 600 Sack Laguayra 52—84 Pf., 3000 Sack Guatemala 50—86 Pf., 1000 Sack Diverse, 2600 Sack Rio und Santos ex Str. „Santos" im Hafen. — Reis bleibt in reger Frage und sind geringe und prima Tafel-Sorten zu letzten Notirungen gefragter. Die eingeführten ca. 20,200 Sack Rangoon pr. „James Wishart" und „India" waren schon schwimmend verkauft. Die Einfuhr im Monat August beträgt ca. 117,700 Sack und stellt sich das Lager pr. 1. Sept. auf ca. 360,000 Sack gegen gleichzeitig ca. 250,000 Sack in 1880. — Raff. Zucker. Loco-Waare wenig beachtet. Lieferungswaare dagegen gefragt und ca. 50 Pf. gegen die Vorwoche höher gehalten. — Heringe. Fir schott. Voll- bleibt der Absatz recht befriedigend und sind Preise abermals höher zu notiren. Schott. Matjes unverändert. Norweg. Fett- bei guter Bedarfsfrage im Werthe behauptet.

* Paris, 5. Sept., Nachm. (Telegr.) Rohzucker 88% loco fest, 58,25 à 58,50. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. Sept. 65,25, pr. Oct. —, pr. Oct.-Jan. 64,00.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 2. September.

Aufgeboten: Der Privat-Docent Dr. phil. L. Elster und H. Thöle (Halle und Osnabrück). Der Maurerpolier C. Schmidt und M. Schmidt (Harz 31). Der Lithograph W. Spliesgart und H. verw. Schröter (Parkstr. 14).

Geboren: Dem Handarb. G. Worm ein S. (Harz 32). Ein unehel. S. (Schülershof 6). Dem Schlosser H. Seeliger ein S. (gr. Märkerstraße 7). Dem Zimmermann H. Remisch ein S. (Graseweg 10). Dem Handarb. Barth eine T. (Unterplan 6).

Gestorben: Der Kunstgärtner August Sewald, 75 J. 1 M. 4 T., Brucheinklemmung (Stadtkrankenhaus). Des Bremser G. Oelschläger S. Paul, 5 J. 1 T., Scharlach (Lindenstr. 16). Des Tischler H. Gebhardt S. Gustav, 3 M. 25 T., Lungenlähmung (Steinweg 47).

Meldungen vom 3. September.

Aufgeboten: Der selbst. Drechsler W. Menzel und H. Schlippe (Kuhg. 6 und Franckeplatz 1). Der Schriftsetzer R. Wiemer und A. Lorenz (kl. Ulrichsstr. 10 und Landwehrstr. 17). Der Büreau-Assistent E. Wenk und E. Simon (Halle und Wettin).

Eheschließungen: Der Amtsrichter B. Winkler und M. Frenkel (Ziegenhain und gr. Märkerstr. 12). Der Former R. Treff und E. Leidenroth (Bockshörner 2). Der Tanzlehrer A. Fröbe und W. Mäneke (Bernburgerstr. 26 und Kuhg. 5) Der Kaufmann O. Papst und M. Kahlenberg (Königstr. 3 und Mühlweg 41).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810907027/fragment/page=0001

Der Droschkenbesitzer H. Schützenmeister und L. verw. Schlegel (Margarethenstr. 1 und Mauerg. 11). Der Handarb. F. Augustin und R. Bolzien (Kuttelhof 2). Der Kaufmann H. Ziegler und M. Natho (gr. Märkerstr. 26 und Breitestr. 16). Der Kaufmann C. Klopfleisch und A. Helmbold (gr. Steinstr. 11 und Leipzigerstraße 169). Der Werkmstr. H. Werkmeister und R. verw. Hertel (Lindenstr. 12 und Leipzigerstr. 37).

Geboren: Dem Buchbinder O. Kniestedt ein S. (Gerberg. 8). Dem Locomotivführer A. Tintel eine T. (Dorotheenstraße 3). Dem Mechanikus R. Probst ein S. (Bäckerg. 4). Dem Schneider M. Koch ein S. (Hallg. 8). Dem Steinhauer O. Friedrich eine T. (Oberglaucha 24). Ein unehel. S. (Kuttelpforte 1). Dem Tischlermstr. W. Denzau ein S. (Schülershof 16). Dem Schlosser C. Turley ein S. (kl. Sandberg 14). Dem Ingenieur F. Pohlmann eine T. (Wilhelmstr. 5). Ein unehel. S., ein unehel. T. (Harzg. 5).

Gestorben: Des Former W. Reinhardt T. Martha, 2 M. 4 T., Krämpfe (gr. Ritterg. 13). Des Buchbinder O. Kniestedt S., 1 T., Krämpfe (Gerberg 8). Ein unehel. S., 24 T., Krämpfe (Steg 3). Des Handarb. C. Richter T. Marie, 1 J. 9 M. 7 T., Lungenentzündung (Mühlgraben 1a). Der Handarb. Christian Krahnert, 64 J. 6 M. 19 T., Nierenschrumpfung (Stadtkrankenhaus). Die Wittwe Johanne Hellmoldt geb. Hörning, 72 J. 9 M. 6 T., Gehirnschlagfluß (Stadtkrankenhaus). Eine unehel. T., 2 M. 26 T., Brechdurchfall (Unte berg 19). Des Müller W. Dietel S. Hugo, 6 J. 7 M. 8 T., Lungenemphysis (Mühlgasse 6).

Meldungen vom 5. September.

Aufgeboten: Der Eisendreher A. Kosak und M. Schulze (Charlottenstr. 9 und V. Vereinsstr. 4). Der Arbeiter F. W. Koch und W. Gravenhorst (Magdeburg). Der Zimmermann C. H. A. Häußler und M. F. Berndt (Meuschau und Merseburg).

Eheschließungen: Der Handarb. A. Opfermann und A. Böhm (Lilieng. 12 und Saalberg 18). Der Eisenbahn-Bureau-Assistent B. Bachrodt und A. Lehmann (Köln und gr. Ulrichstraße 6). Der Barbier W. Raute und E. Schmidt (Geißstraße 29 und Falkenberg).

Geboren: Dem Handelsmann L. Herl eine T. (Wettinerstr. 9). Dem Schneidermstr. C. Krüger eine T. (Georgstraße 3). Dem Maurer E. Hebold ein S. (Jägerg. 2). Dem Maschinenschlosser A. Keil eine T. (Dorotheenstr. 14). Dem Fabrikarb. F. Dönau ein S. (gr. Sandberg 14). Dem Schlosser W. Cornelius eine T. (Schmeerstraße 44). Dem Kohlenhändler C. Eckert eine T. (Rathhausg. 5). Dem Tischler P. Stephan ein S. (Geißstr. 57). Dem Drahtzieher W. Lampe ein S. (Hedwigstraße 5). Dem Waffenschmied A. Schüler ein S. (Unterberg 12). Dem Böttcher T. Poetsch eine T. (Schmeerstr. 35/36).

Gestorben: Eine unehel. T., 1 J. 4 M. 20 T., Atrophie (Feldstraße 9). Des Schneider T. Hallen T. Margarethe, 3 J. 9 M. 18 T., Scharlach (kl. Klausstr. 5). Des Brenner G. Oelschläger T. Rosa, 6 J. 8 M. 10 T., Scharlach (Lindenstraße 16). Des Fabrikarb. J. Hilmer S. Walther, 2 J. 4 M. 3 T., Scharlach (Mühlgraben 1).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. September.

Stadt Hamburg. Wolf, Frhr. v. Verschner, E. Verschner a. Solz b. Bebra; Geh. Kriegsrath Walter m. Frau a. Breslau; Privatier Wiesand a. Leipzig; Blumenthal m. Frau a. Hamburg; v. Bodenhausen m. Frau a. Dresden; Frl. v. Zakrzewska m. Fam. a. Aurich; Miß Glaskord Bell a. Ostfriesland; Amtsrichter Bittag a. Birnbaum; Pastor Schirlitz, Frl. Schirlitz a. Querfurt; Henry Long a. England; Stadtgärtner Degenhardt a. Dresden; Kaufleute: Gaudlitz m. Frau a. Mügeln; Sußmann a. London; Rade, Lütenfeld a. Berlin; Wichmann a. Machen; Goedecke a. Annaberg; Scheichert a. Köln; Kissel a. Röblingen; Kreiß a. Stuttgart; Kleinbedecks a. Berlin; Schulz a. Hamburg.

Kronprinz. Ritterautsbes. Baron v. Röme m. Frau u. Sohn a. Curland; Bürgermeister Gansen m. Frau a. Herzberg; Bankier Hoffstadt m. Sohn a. Reuß; Amtsrichter Doering a. Liebenwerda; Arzt Dr. Strasser m. Tochter a. Oldenburg; Rentier Melber a. Dresden; Rechtsanwalt Dr. Schul a. Mühlhausen; Kaufleute: Bürmann, Bergmann, Hickert m. Frau a. Berlin; Schramm a. Heidenheim; Schmidt a. Wald; Coburger a. Bielefeld; Karutz a. Stralsund; Oppermann a. Magdeburg; Schmidt a. Bordeaux; Lehmann a. Dresden; Harms a. Leipzig; Rabe a. Wismar; Thormann a. Rostock; Gutmann a. Pforzheim; Racher a. Darmstadt.

Stadt Zürich. Fabrikant Müller und Frau a. Nürnberg; Ingenieur Zwarz a. Wien; Oberinsp. Stucke a. Dresden; Maler Heinemann a. Hamburg; Oberamtm. Waller m. Frau a. Cöslin; Lehrer Krause m. Sohn a. Chemnitz; Gerichtsrath Geß-ler a. Frankfurt; pract. Arzt Gade m. Frau a. Erfurt; Kaufleute: Pohl a. Wien; Berdeck a. Coburg; Neumann a. Stettin; Blum a. Kopenhagen; Pinche a. Paris; Studnitz a. Stettin; Hübner a. Cöthen; Axt a. Gotha; Wood a. Kassel; Daffe a. Leipzig; Lewin a. Dresden; Rosenberg a. Berlin; Joachimsthal a. Elberfeld.

Preußischer Hof. Handschuhfabrikanten: Neumann a. Dresden; Mayer a. Dresden; Fabrikbes. Schmidt aus Mühlhausen; Fabrikant Marold a. Langenhalza; Inspector Lindemann a. Stettin; Landwirth Großkopf a. Salzwedel; Kaufm. Wecker a. England.

Goldene Kugel. Kunstgärtner Lorenz a. Zwickau; Gutsbes. Reinhold a. Polen; Ing. Knabbe a. Heugelo; Fabr. Rollmann m. Frau a. Dortmund; Rentiers: Renner m. Frau a. Wernigerode; Bühl m. Frau a. Breitenbach; Kirsel m. Frau a. Gehren; Bordemann a. Burg; Refer. Wulfert a. Leipzig; Prof. Wittwe Steinbart a. Köln; Berg-Refer. Neubauer a. Berlin; Dr. Balzer a. Nordhausen; Meyer a. Rudolstadt; Pastor Thieme a. Menden; Kaufleute: Hille a. Erfurt; Manassée a. Stettin; Seitz m. Frau a. Eiberfeld; Prank a. Erfurt; Dürr a. Meißen; Sonnenburg a. Gr.-Tabart; Dreßel a. Nürnberg; Pela a. Schwerin.

Russischer Hof. Baron v. Rabenow m. Frau a. Kassel; Baurath Hoffmann a. Eisenach; Rechtsanw. Dr. Rein u. Frau aus Greiz i/V.; Particulier Hille m. Frau a. Braunschweig; Regierungsrath Steinbach a. Magdeburg; Viehhdlr. Röttig a. Mühlhausen i/Th.; Frau Privatiere Schuchardt a. Loschwitz; Lehrer Feser a. München; Ing.: Krieger a. Moskau; Gotthardt a. Frankfurt; Bergfeld a. Wien; Fabr.: Hammer a. Stettin; Emmsthal a. Hameln; Gutsbes. v. Strelikhof a. Posen; Frau Rentiere Schwind a. Frankfurt; Kaufleute: Hemme a. Braunschweig; Teggers a. Erkelenz; Dombusch a. Jena; Schwencke m. Frau a. Nienstedt; Ege a. Aschersleben; Waitz a. Eilenburg; Otto a. Altona; Tobias a. Dessau; Krall a. Erfurt; Schmerchel a. Eisenach; Nehmhardt a. Hanau; Levinsohn u. Bergthal a. Berlin; Zehe a. Altona; Frl. Jessen a. Kiel.

Goldner Ring. Brauereibes. Mehler m. Gem. a. Frankenhausen; Ing. Birlo a. Mainz; Zahlmeister-Aspirant im Regmt. Nr. 27 v. Rohr a. Magdeburg; Rentier Schmidt m. Gem. a. Berlin; Director Wismar m. Gem. a. Hannover; Kaufleute: Sommerlatte a. Dresden; Helling, Vollmer u. Weymar a. Leipzig; Gattel u. Lewin a. Berlin; Pipo in Magdeburg; Rosenhaus a. Wilfrath; Seliger a. Spandau; Schröder a. Bielefeld; Leipziger a. Köln a/Rh.

Auction.

Donnerstag den 8. September
Nachmittags 1 Uhr
versteigere ich gr. Steinstraße 51 im **„Schwan", wegen Wegzug eines Beamten:**
2 Sopha, Tische, darunter **1 Ausziehtisch, Schreibsecretär, 1 Schülerpult, Stühle, Bilder, Bettstellen mit u. ohne Matratzen, 1 2thür. Kleiderschrank, Nähmaschine, Waschgefäße, Kisten, Haus- und Küchengeräth, Teppiche, Gardinen, Wäsche, Blumentisch, Trag- u. and. Körbe, Federbetten, Kleidungsstücke** ꝛc., ferner: **1 große Parthie neue Regenschirme, Galanterie- u. Blechwaaren, 1 Zinkbadewanne, Cigarren, 2 Revolver, Uhren, ungebrannten Kaffee und eine neue Brückenwage.**
O. Radestock, Auctionator.

Auction

im Zwangsvollstreck.-Verfahren.
Donnerstag den 8. September cr.
Nachmittags 2 Uhr
versteigere ich **Schulberg 8** hier:
1 Kleidersecretair, 1 Sopha, 1 Kommode, 6 Stühle mit Rohrsitz, 1 Ladentregal ꝛc.
Hirsch, Gerichts-Vollzieher.

Auction.

Sonnabend den 10. Sept. d. J.
Vormittags 11 Uhr
sollen in dem Eliess'schen Gute in Rieda folgende Möbel u. Wirthschafts-Gegenstände, als:
2 Kleiderschränke, 3 Schreibpulte, 1 Glasschrank, 1 Sopha, 1 Schlafsopha, 1 Kommode, 2 Waschtische, 12 Tische, 1 großer Coulissentisch, 22 Stück birkene Stühle, 6 Stück Mahagonistühle, 3 Spiegel, 4 Bettstellen mit Matratzen, 2 Koffer, 2 Küchenregale, 2 Kellerregale, 1 Partie Waschkäfer und Wannen, 1 große Partie Glas- und Porzellansachen, 1 Partie Koch-, Küchen- und Blechgeschirr, 2 Blätten, Bilder, einige Dutzend Messer und Gabeln, 1 Partie Körbe, 1 Partie Betten, 1 Partie Wäsche, als: Tafel-, Tisch-, Hand- und Bettücher, Gardinen, Servietten, Rouleaux, 1 Jagdgewehr, 1 Büchse u. s. w., sowie mehrere Hausgeräthe öffentlich meistbietend verkauft werden.
Zörbig. J. A.: **C. Krebs.**

Haus-Verkauf.

Ein **Haus,** nahe am Markt, mit **2 Läden, Hof- und Thoreinfahrt,** welches sich zu jedem Geschäft eignet, ist mit sehr wenig Anzahlung zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [470

Haus-Verkauf.

Eine herrschaftl. **Haus** am Mühlweg in Halle ist billig mit wenig Anzahlung zu verkauf. Zu erfr. **Beesenstr. 6.** Unterhändler verbeten.

Ein schönes Restaurant

mit Garten und Colonnade, complett eingerichtet, Mitte der Stadt, ist per 1. October cr. an einen tüchtigen cautionsfähigen Wirth unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Näheres bei
Franz Lenhardt, kl. Sandberg 10a.

Ein nachweisl. rent. Gesch.

kann sof. f. ca. 6000 ℳ übernommen werd. Näh. unt. **U. 1089** in d. Exp. d. Ztg.

Ein Bauerngut,

150 Morgen, wovon 25 Morgen zweischnittige Wiesen sind, Bodenverhältniß gut, Gebäude in bestem Zustande, an Stadt und Bahn gelegen, Inventar, 4 Pferde, 14 Hauptrindvieh, 10 Schafe, 6 Schweine und Federvieh, Wagen und sämmtliches Ackergeräth. Dieses Gut soll wegen Aufgabe der Wirthschaft mit voller Ernte und Inventar für 8.00 Thaler, unter Anzahlung von 3000 Thaler verkauft werden.
Näheres ertheilt **F. Bruhn, Ludwigslust in Mecklenburg.** [8683

Günstige Geschäfts-Offerte.

Ein neues Grundstück, in schönster Lage einer lebhaften Geschäftsstadt der Provinz Sachen, in w. ein Engros-Geschäft ohne Concurrenz nachw. mit nur 6000 ℳ Betriebskapital brillant rentabel betrieben wird, soll umzugshalber zum reellen Werthe von 44.000 ℳ sofort verkauft werden. Geschäftsleitung ohne kaufmännische Kenntnisse einfach und angenehm. Offerten sub **G. N. 109** erbeten an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Sehr preiswürdig!
1 G., 240 Mk., 67,000 Thlr., 1 G., 150 M., 42,000 Thlr., 1 G., 91 M., 25,000 Thlr., durchg. Rüb.- u. Gerstenb., Geb. u. Inv. gut, sehr reichl. Ernte, Milchverkauf n. Leipzig, 2/3 d. Kaufsumme f. l. Jahre zu 4% stehen bleiben (eignen sich auch zum Dismembriren), sollen altershalber verk. w. d. **Ferd. Friedland, Markranstädt.**

Gasthofs-Verkäufe.

Ein frequ. Gasthof in ein. Städtchen Thüringens (mit 7 Vieh- und Krammärkten) m. 10 Acker g. Feld bei 10000 Mk. Anzahl. zu verkaufen.
Ein dito, 1/2 Stunde von einer Residenz Thüringens mit 4000 Mk. Anzahlung. Näheres durch
E. Kreuter, Weimar.

Ein **Haus** mit 4 Mrg. Gart., worin **Gemüsebau** u. große Obsth., 2 Min. von Bahnstat. mit 1000 Thlr. Anzahl.
Ein **Gut** in d. Nähe **Nordhausens** v. 82 Mrg. mit 7500 Thlr. Anz. habe zu verkaufen.
Zum Hineinheirathen in 2 Güter von 82 u 72 Mrg. suche Oeconom. m. 8 und 5000 Thlr. Näheres durch
A. Albrecht in **Eisleben.**

Mein **Wohnhaus,** Ställe und 1/2 Morgen Acker, in **Langenbogen** auf dem Schachtberge, will ich verkaufen. Käufer können mit mir und Gastwirth **Schnell** in **Müllerdorf** unterhandeln. **Ferdinand Zech** in **Zappendorf.**

Haus-Verkauf.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des hierselbst **Königstraße 3** belegenen, den Erben der **verwittweten Rendant Friedrich** gehörigen Hausgrundstücks habe ich Termin in meinem Geschäftszimmer, kl. Steinstraße 4 auf
den **15. Septemb. cr. Vorm. 10 Uhr**
anberaumt.
Die Verkaufsbedingungen sind in meinem Bureau einzusehen.
Halle a/S.
Justizrath Krukenberg.

Grundstück,

herrschaftl. Wohnhaus, gr. Hof u. Garten, gr. Niederl., Pferde-Rem. n. d. Bahn, zu verkaufen. Näheres Näh. unt. **U. 1088** in der Exped. d. Ztg.

Windmühlen-Verkauf.

Ein neuer Holländer, der einzige in einem Orte von 5000 Einw., sowie ein neues Wohnhaus, auch getrennt, hat im Auftrage zu verkaufen
Nienburg a/S. Aug. Wiegner.

Ein Materialgeschäft mit Speckschlächterei, sowie mehrere **Wohnhäuser** hat zu verkaufen **D. O.**

Ein Gasthof

in einer Provinzialstadt wird von einem zahlungsfähigen Manne zu **kaufen** oder zu **pachten** gesucht Offerten sub **A. g. 12301 Rud. Mosse, gr. Ulrichstr. 4,** erbeten.

Ein Grundstück,

worin **Brantweinschank, Restauration, Material** u. kleine **Schlächterei** betrieben wird, in der Nähe **Leipzigs,** soll w. Familienverhältnisse halber aus freier Hand verkauft werden. Zu erfr. **Blücherstr. 9,** II. r.

In einer **Fabrikstadt** ist ein **massives Wohnhaus,** worin **Schenkwirthschaft,** sowie ein Laden, worin **Schnitt- und Herren-Garderobe-Geschäft, beides mit Erfolg,** betrieben, veränderungshalber sofort zu verkaufen, mit **günstiger Anzahlung.** Sowie **1 Hotel, dicht an der Bahn,** mit **Kohlen-Producten-Geschäft,** passend noch zu **allen Geschäften,** ist auch **preiswürdig** sofort zu verkaufen durch den **Versicherungs-Commissar F. C. Demnand jun.** in **Lauchstädt.**

Ein junger Mann, gelernter **Materialist,** welcher schon längere Jahre in einer größeren Destillation für Reise, Comptoir und Lager thätig ist, sucht, gestützt auf beste Referenzen, anderweit Stellung. Suchender ist militairfrei. Gef. Offerten unter **V. 1140** an die Expedition d. Ztg.

Commis-Gesuch.

Für ein **Material- und Eisen-Geschäft** einer kleinen Stadt wird zum 1. oder 15. October ein junger tüchtiger Mann, der flotter Verkäufer sein muß, gesucht. Die in beiden Branchen gelernt, erhalten den Vorzug. Offerten unter Chiffre **K. 1154** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Eine größere Colonial- und Materialwaaren-Handlung sucht zum baldigen Antritt einen Volontair. Offerten sub **P. 6230** an **J. Barck & Co.**

Ein gut empfohlener tüchtiger **Hofmeister** und ein desgleichen nicht zu junger **Hofverwalter** finden zum 1. October Stellung. Einsendung der Zeugnisse an Herrn **Ferd. Koch, Eisleben.**

Ein Gärtner,
verheirathet,
mit **Warm- und Kalthaus,** sowie **Obstbaumzucht** vertraut u. welch. gute Empfehlungen hat, findet zum 1. October Stellung.
F. Jacobine, Halle a/S.

Zum 1. October wird auf's Land ein fleißiger, gewandter, zuverlässiger Mann gesucht — am liebsten ein vom Militär entlassener Offiziers-Bursche — um sowohl **Garten-** als Hausarbeit zu verrichten. Zeugnisse an Frau **v. Müller, Ottramondra** bei Kölleda einzusenden.

Einige tüchtige Pfefferküchler finden Stellung bei **A. Länger, Halberstadt,** Breiteweg 53.

Vacante Lehrer- und Organistenstelle.

An hiesiger Stadtschule wird am 1. Octbr. d. J. eine **Lehrerstelle,** mit welcher das Organistenamt verbunden, vacant.
Das Gesammteinkommen beträgt außer freier Wohnung jährlich ℳ 1000.
Qualifizirte Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bis zum 15. d. Mts. bei uns melden.
Schildau (Reg.-Bez. Merseburg), den 2. September 1881.
Der Magistrat.

Der hiesige vacant gewordene **Polizeidienerposten** ist sofort zu besetzen. Das Einkommen der Stelle besteht in 400 ℳ festem Gehalt, von 3 zu 3 Jahren um 50 ℳ bis zur Maximalhöhe von 600 ℳ steigend, außerdem freier Dienstwohnung und Heizung und ca. 120 ℳ Neben-Einnahmen. Bei zufriedenstellender Dienstleistung wird eine alljährliche Gratification in Aussicht gestellt, auch werden dem Anzustellenden bei genügender Qualification die Exekutorgeschäfte mit Bezug der tarifmäßigen Executionsgebühren, die bisher ca. 60 ℳ betragen haben, übertragen werden.
Selbstgeschriebene Bewerbungen um die Stelle, denen die Civilversorgungsscheine und Zeugnisse beizufügen sind, sind bis zum 18. d. Mts. an uns einzureichen.
Probedienstzeit 6 Monate.
Hohenmölsen, den 2 Sept. 1881.
Der Magistrat.

Für mein **Colonialwaaren-Geschäft** suche ich per 1. October einen tüchtigen jungen **Commis,** welcher 1. April seine Lehrzeit beendete. Nur ein solcher wird berücksichtigt.
A. Chr. Fr. Baumann, Eisleben.

Ein Mühlknappe, mit guten Zeugnissen versehen, kann sofort in Dienst treten bei **H. Meissner** in **Elben** bei Friedeburg a/S.

Gesucht
1 tücht. Hofverwalter,
1 Kellnerbursche,
1 Stellmachergeselle,
2 Schlossergesellen,
1 Tischlergeselle
zum sofortigen Antritt.
Stelle wünscht
ein junger Mann als **Hausknecht.**
L. Friedrich, gr. Brauhausgasse 28.

Eintüchtiger Monteur

auf Dreschmaschinen
findet **dauernd lohnende** Stellung.
Wernicke & Co., Sangerhausen,
Fabrik landw. Maschinen.

Ein junger, practisch und theoretisch gebildeter **Landwirth,** 22 J. alt und militairfrei, der aus einer 5jährigen Praxis auf großen Gütern Schlesiens die **vorzüglichsten Zeugnisse** besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum **1. October** oder später auf einem Gute in der **Prov. Sachsen** Stellung.
Gef. Offerten unter **J. W. 5359** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Tüchtige Colporteure

sucht **G. Büchner,** gr. Klausstr. 11.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche per sofort oder später einen jungen Mann aus guter Familie **unter sehr annehmbaren Bedingungen** als **Lehrling.** **J. G. Krause.**

Oekonomie.

Ein junger Mann aus anständiger Familie findet sofort oder zum 1. Oct. auf einem kleineren Rittergut in **Thüringen** als **Lehrling** event. als **Volontair** Stellung.
Offerten unter Chiffre **C. H. postlagernd Buttelstedt** erbeten.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, 14 J. alt, gut erzogen und kräftig, wünscht jetzt oder später bei einem Mechaniker oder in einem ähnlichen Fache in die Lehre zu treten.
Gef. Offerten unter **Z. 1144** beliebe man unter Angabe der Bedingungen bis 10. d. Mts. in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Ein kräftiger Bursche, welcher Lust hat **Müller** zu werden, wird unter günstigen Bedingungen gesucht.
Zu melden beim
Gastwirth Schade
in **Cölme** bei **Teutschenthal.**

Kellnerbursche

sofort gesucht Mittelstraße 17.

Eine gebildete junge Dame im gesetzten Alter, in ff. Küche, sowie in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren, wünscht zum 1. October als Stütze eines älteren Herrn oder Dame oder zur Uebernahme der Wirthschaft älterer Herrschaften unter bescheidenen Ansprüchen Engagement. Gef. Offerten sub **E. 1149** bittet man in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Zur Führung der Wirthschaft eines älteren Herrn auf dem Lande wird eine **Wirthschafterin,** die bereits einen Haushalt selbständig geleitet hat, sofort gesucht. Off. sub **H. g. 12297** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Ein junges anständiges Mädchen, das befähigt ist einen kleineren Haushalt zu leiten, sucht bei einem älteren Herrn oder Dame Stellung als **Wirthschafterin.** Werthe Adressen unter **J. 1153** an die Exp d. Ztg. erbeten.

Ein junges Mädchen,

welches 4 Jahre in **Posamenten- u. Weißwaaren-Geschäft** conditionirt hat, auch in **Galanterie- und Spielwaarenbranche** nicht unerf., sucht gestützt auf **beste** mehrjährige Zeugnisse per 1. October Stellung. Gef. Offerten unter **Y. F. 581** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Ein ordentl. Mädchen von außerhalb sucht Stelle. Zu erfr. gr. Klausstr. 30/31 II.

Zum 1. October suche ich ein tüchtiges zuverlässiges **Mädchen** für Küchen- und Hausarbeit.
Frau Emma Huth,
Kleinschmieden 10.

Gesucht ein junges Mädchen von außerhalb, flotte Verkäuferin für Weiß- und Wollwaaren-Geschäft. Persönliche Vorstellung nur berücksichtigt. Näheres Leipzigerstr. 85 1. Laden.

Köchin, Mädchen für Küche u. Haus, Stuben- u. Kindermädchen finden sof. u. 1. Oct. Stelle Fr. Wendler, Trödel 9.

Ein junges Mädchen, tüchtige **Verkäuferin,** welches mehrere Jahre im Posamenten-, Weiß- und Wollwaarengeschäft conditionirte und der die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. October d. J. ähnliche Stellung.
Gef. Offerten beliebe man unter **A. B. 1** zu richten an Herrn **C. Elsholz, Halle a/S.,** gr. Wallstraße 15.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810907027/fragment/page=0002